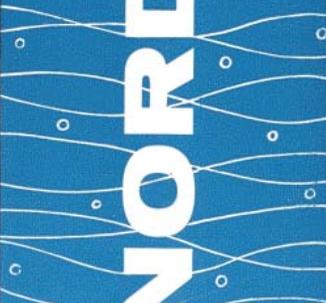
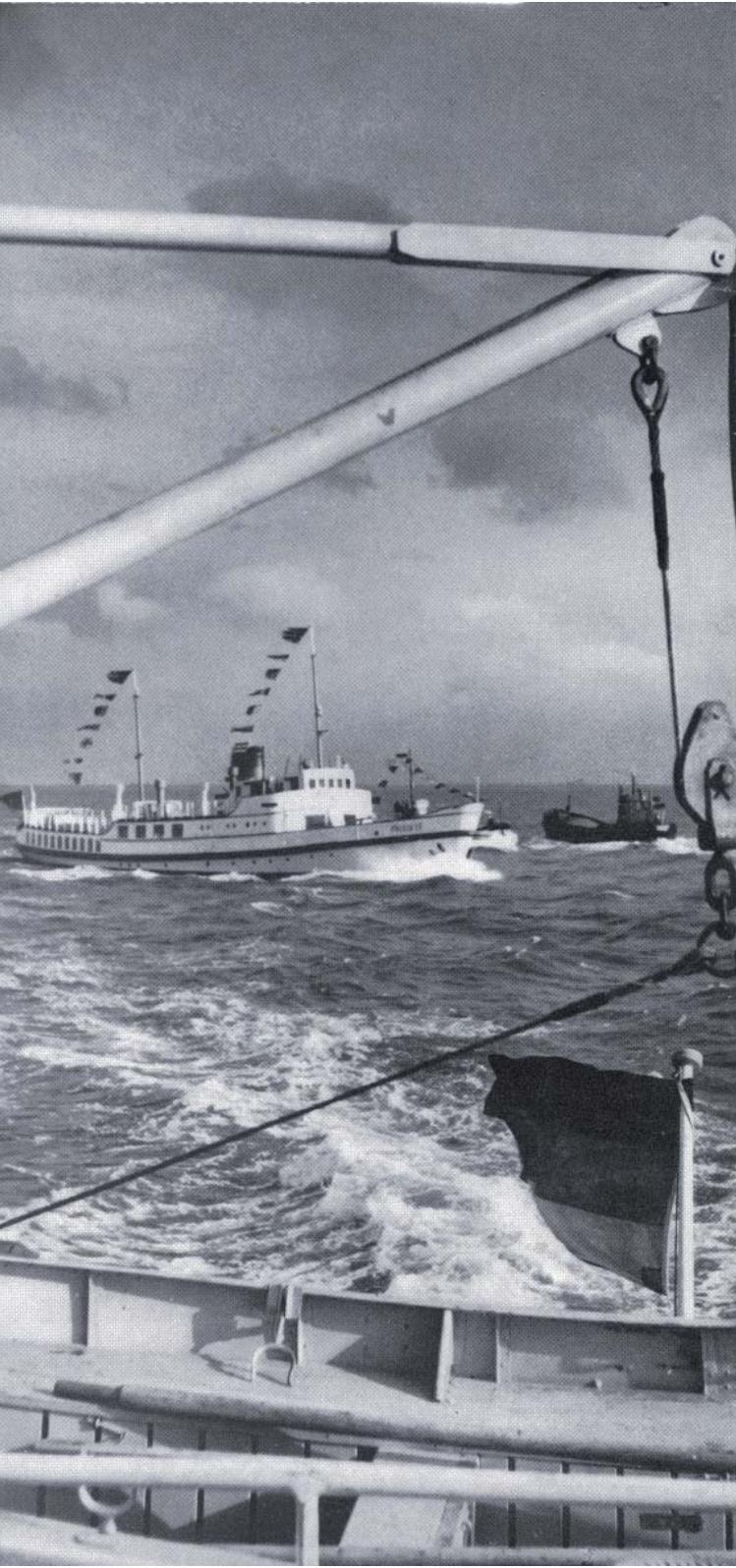




NORDERNEY





Obwohl Insel, ist Norderney so leicht zu erreichen
wie ein binnenländischer Kurort.

Die Bundesbahnzüge enden unmittelbar
an der Schiffs-Abfahrtsstelle in Norddeich.

Aber auch die mit eigenem Fahrzeug
anreisenden Inselbesucher
können bis zur Mole durchfahren.

Schon an Bord der weißen, behaglichen
Norderney-Schiffe beginnt das Inselerlebnis.

Nach ruhiger und einer knappen Stunde
dauernden Seereise ist das Ziel erreicht.

Am Hafen von Norderney warten moderne Busse,
Taxen und pferdebespannte Landauer
auf die ankommenden Dampfer
und laden ein zur Weiterfahrt in die Inselstadt.

Dynamische Kräfte des Meeres, Wind, Wasser und Sand,
schufen Norderney. Auf der 14 Kilometer langen
und bis zu 2000 Meter breiten Insel leben heute 7600 Menschen.

Parkreichtum und ausgedehnte Waldungen

prägen noch jetzt das Antlitz der Insel

als einstige königliche Sommerresidenz im Nordwesten.

Eine urwüchsige Landschaft mit bis zu 21 Meter hohen Dünen

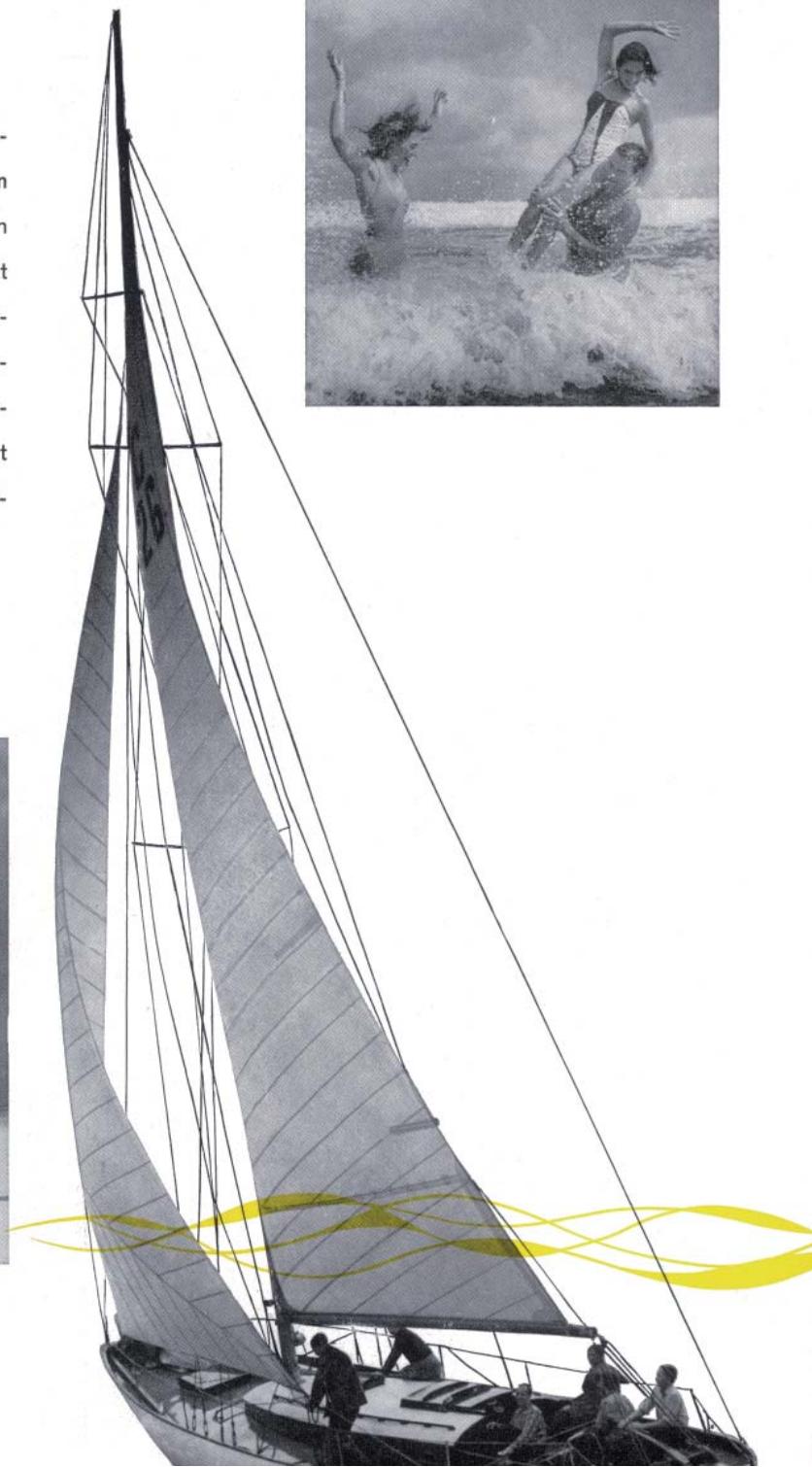
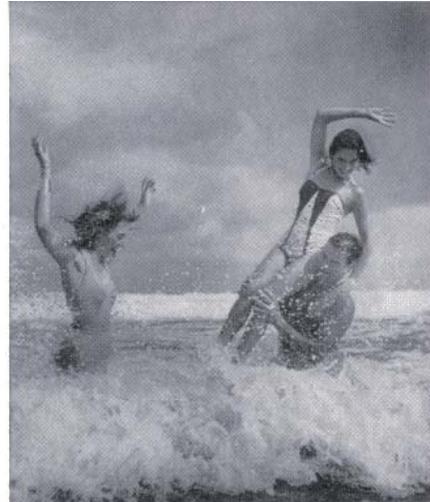
breitet sich nach Norden und Osten aus.



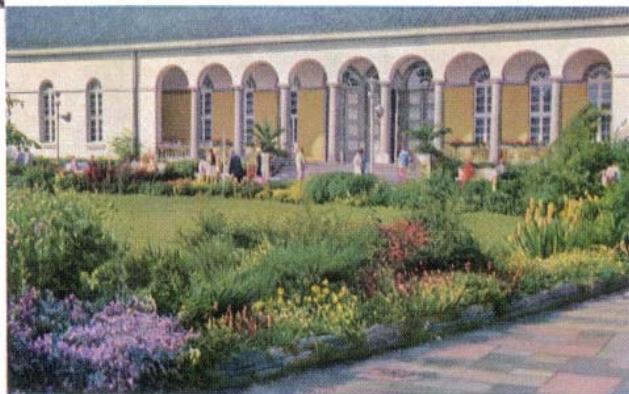


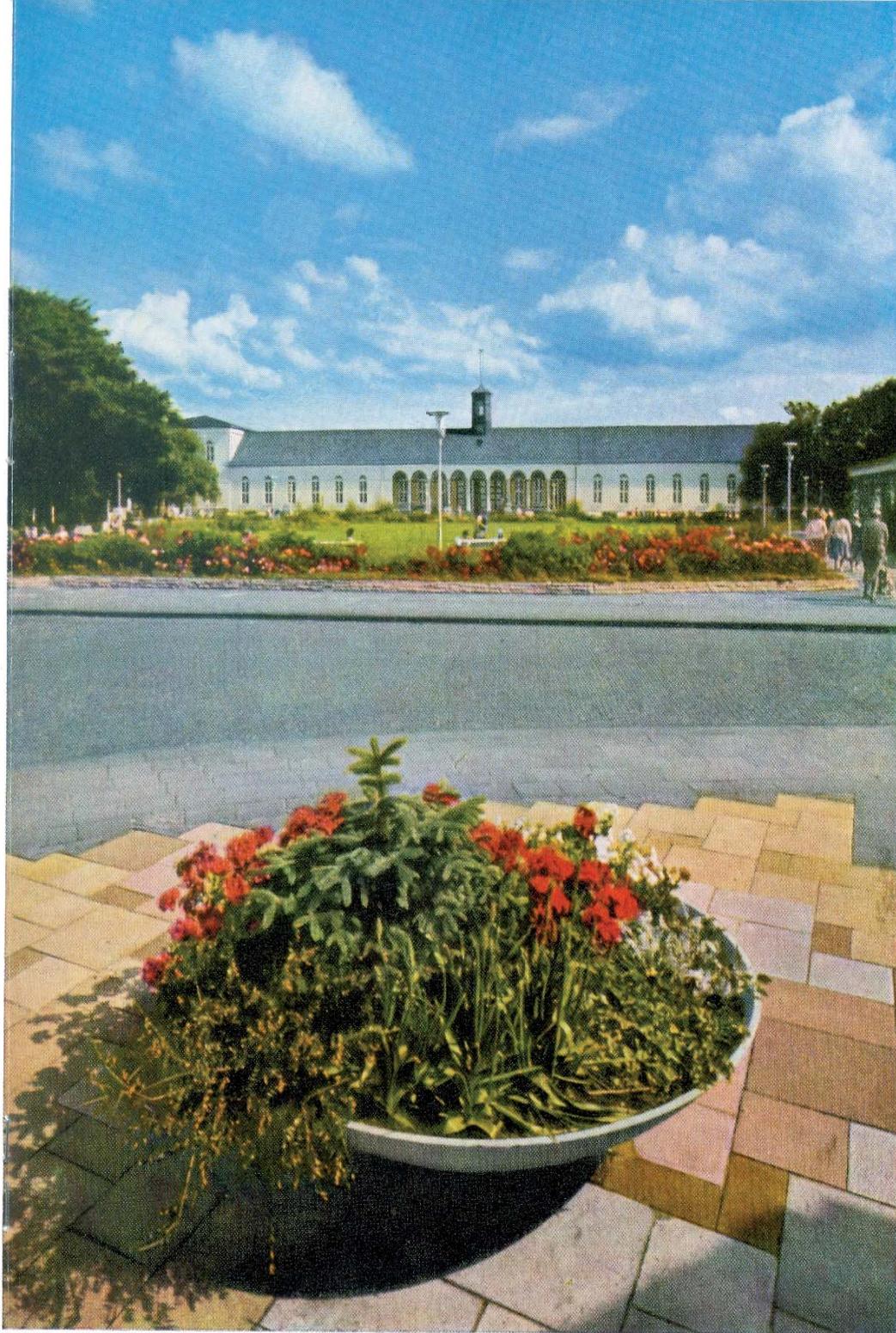
Der Norderneyer Weststrand liegt dem Kurviertel am nächsten. Er gilt als besonders ruhig und geschützt. Zum Nordbadestrand mit seiner sehr belebenden Brandung gelangt man in wenigen Minuten entweder zu Fuß über die Strandpromenade oder durch den schattigen Inselwald. Außerdem besteht von der Kaiserstraße aus ein Pendelverkehr mit schienenlosen Elektrobahnen. In die endlose Weite des Ostbadestrand des „Weiße Düne“ fährt während des ganzen Tages in kurzen Abständen der rotgelbe „Dünenexpress“. Die flinken Gliederzüge halten an mehreren Stellen der Stadt und bieten so bequeme Zustiegmöglichkeiten.

Vielfältige Sportmöglichkeiten erfreuen den Norderney-Besucher. Meer und Wellenbad laden zum Schwimmen ein, die Weite von Strand und Dünen zum Wandern, Laufen und Reiten. Meer und Watt locken den Segler und Angler. Auch der Wassergänger hat hier seine große Zeit. Die neuen geschützten Tennisplätze befinden sich bei der Georgshöhe. Leicht über gut ausgebaute Verbindungen ist zu Fuß oder mit Fahrzeug der reizvolle Dünengolfplatz zu erreichen.



Zur Tradition Norderneys gehören erlesene Kurveranstaltungen. Im weitgespannten Bogen kultureller und glanzvoll-gesellschaftlicher Ereignisse internationalen Formats nimmt die Musik einen besonderen Platz ein. Symphoniekonzerte und Heimatabende, Kammermusiken und Solistenkonzerte, die volkstümlichen täglichen Kurkonzerte und Schauspiel-aufführungen im Kurtheater sind Helfer von Klima und Landschaft bei der Umstimmung des Menschen.

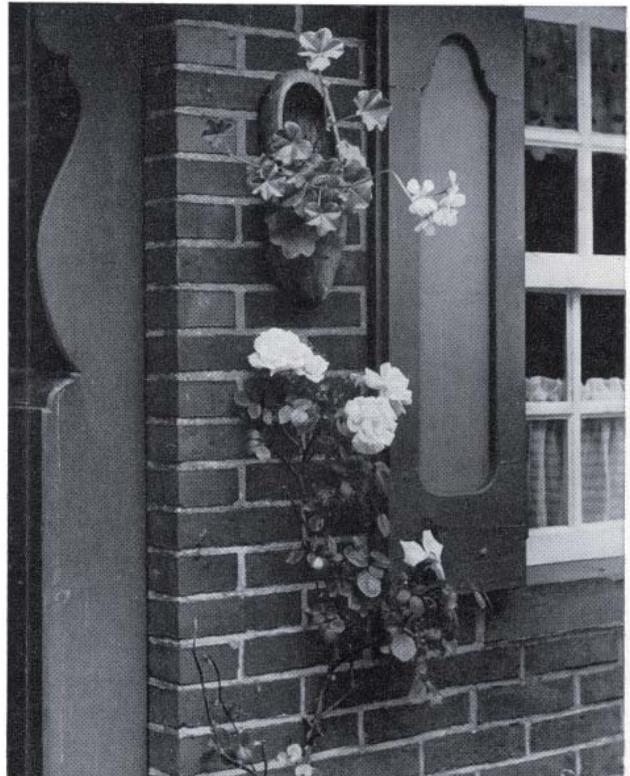




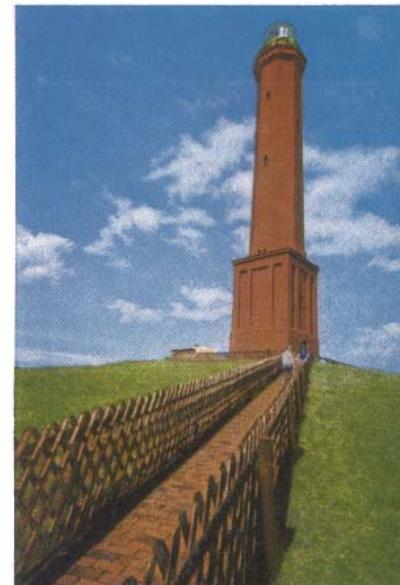
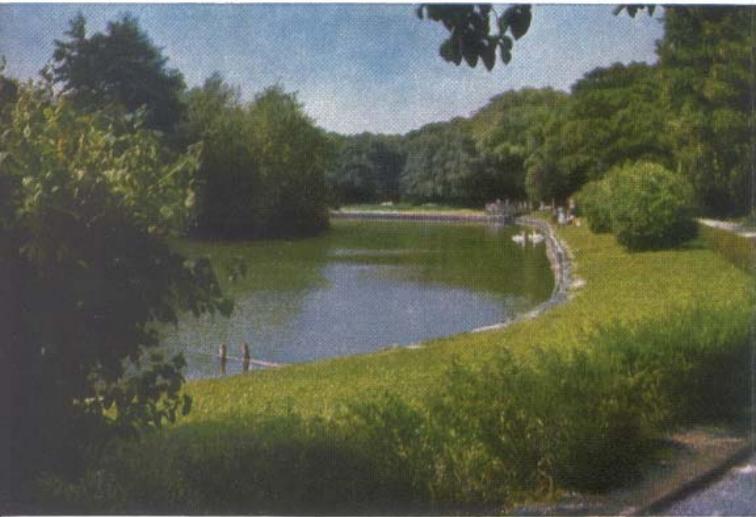
Mittelpunkt des Insellebens
ist der Kurplatz
mit dem Kurhaus.
Hier wird das Norderney
von einst ebenso spürbar,
wie die Art
des ganz der Zukunft
entgegengewandten
jungen Eilandes.

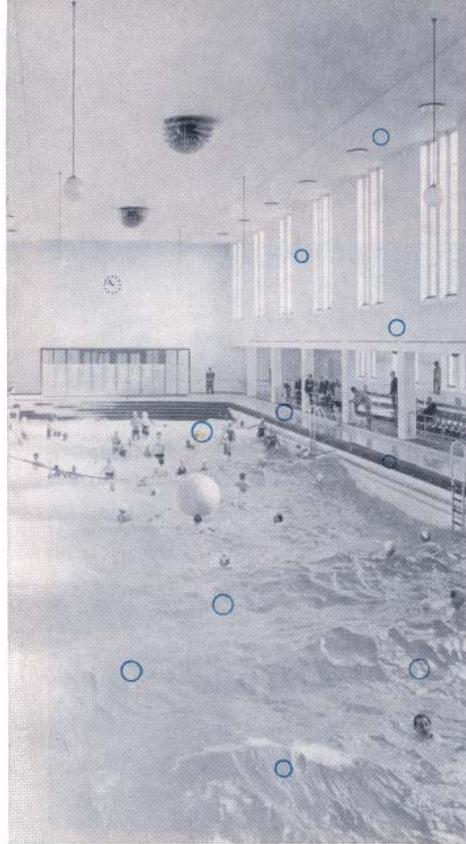


Norderney hat ausgesprochenes Seeklima. Staubfreie, meersalzreiche maritime Luftkörper sorgen mit gemäßigten Temperaturen für Befreiung von kontinentalen Hitzewellen. Die Wärme aber, vom Meer gespeichert, kommt noch während des ganzen Winters, zusammen mit Golfstromeinflüssen, ausgleichend zur Geltung.



Die Insel hat viele Gesichter. Interessant ist das Leben am betriebsamen Hafen. Wie eine gewaltige Schiffsreling wirkt die über 7000 Meter lange Strandpromenade. Sie läßt den Blick frei übers Wattenmeer zum Festland und auf die offene See mit dem fern am Horizont verlaufenden Großschiffahrtsweg. Gepflegte Parks und stille rund 200 Morgen große Laub- und Kiefernwaldungen ziehen sich vom Westen Norderneys über die historische Napoleonschanze mit ihrem Schwanenteich, dem einstigen Festungsgraben, bis in die einsamen Dünen-täler des vom Leuchtturm überragten Ostlandes.

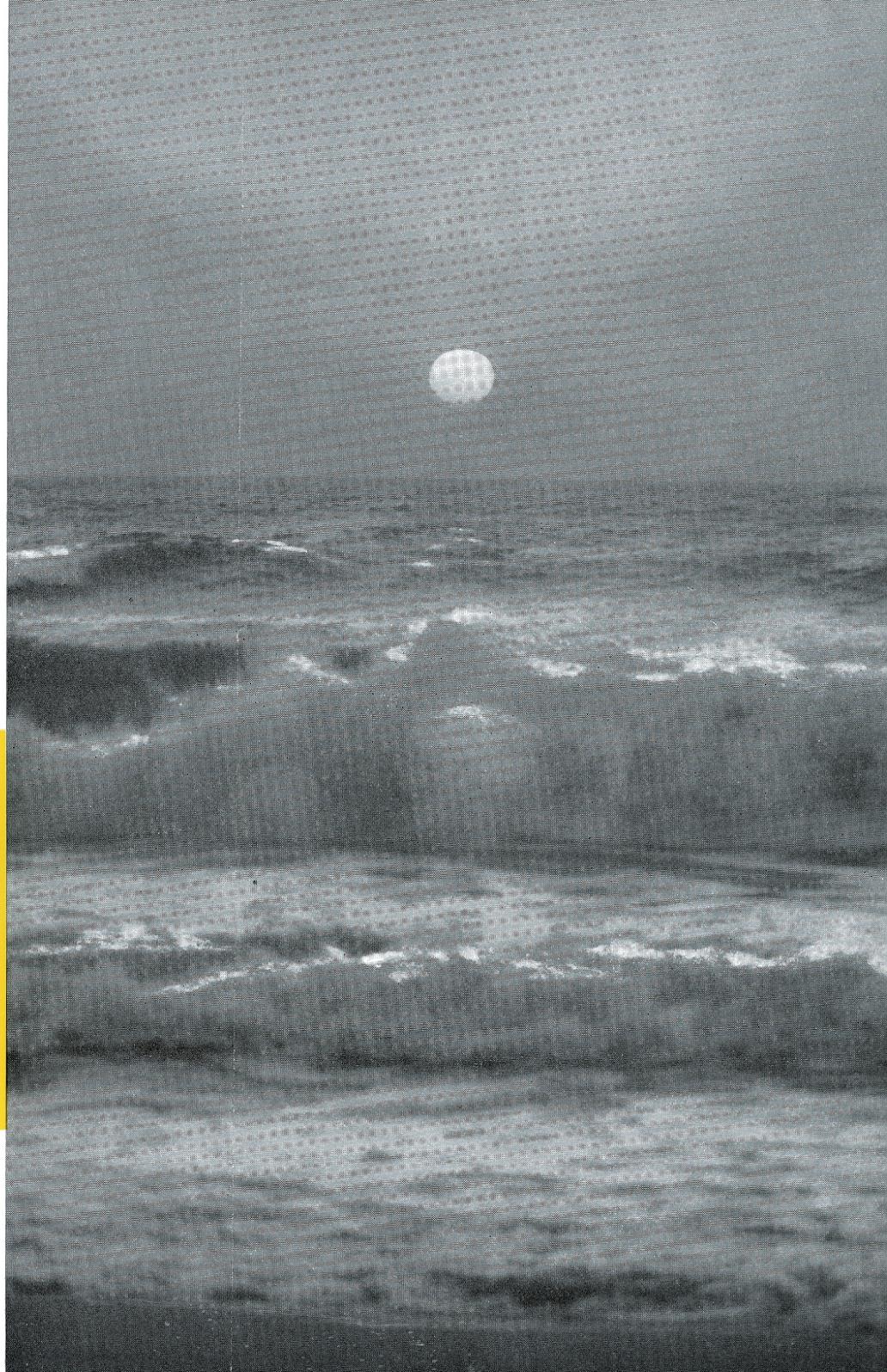




Zum ersten Male an der deutschen Nordseeküste wurde vor mehr als anderthalb Jahrhunderten auf Norderney der Versuch gemacht, die natürlichen Heilkräfte des Meeres dem Menschen zu erschließen. Seither wuchs das einstige Seefahrer- und Fischerdorf zum Kurort und Heilbad von internationaler Bedeutung. In annähernd 1000 Beherbergungsunternehmen aller Kategorien, Ansprüche und Preisklassen stehen während der Sommerkurzeit heute rund 13 000 Betten zur Verfügung. Aber auch in den heilklimatisch besonders wirkungsvollen Monaten vom Spätherbst bis zum Frühling kann Norderney alle Unterkunftswünsche erfüllen. Die meisten Kur- einrichtungen bleiben ganzjährig geöffnet. Das Meerwasser-Wellenschwimmbad erlaubt mit seinem gleichmäßig temperierten Wasser Badefreuden jederzeit und unabhängig von allen Launen des Wettergottes. Es wirkt durch die hier zerstäubenden Wellen wie ein natürliches Riesen-Inhalatorium.



So nimmt das Meer und es gibt.
Es verscheucht alles Kleinliche und
auch die Lebensangst,
um Raum zu schaffen für neuen Mut
und alte Gesundheit.



Herausgeber: Staatsbad Norderney, Ruf 5 32 —
Gestaltung: Erich Kappus, Hamburg — Fotos:
Cekade(1), christoph(1), Fiebelkorn(1), Kappus(2),
Kaulfuß(1), Larbig(1), Kühnemann(1), roebild(4),
Rohmeyer(1), Scherer(4), Schöning(1), SH 17120,
Wolff & Tritschler(3) — Klischees: Albert Bauer KG,
Hamburg — Druck: H. M. Hauschild, Bremen —
Landesverkehrsverband Ostfriesland e. V., Emden —
Printed in Germany — Imprimé en Allemagne

